

AT&S forciert Werk in China

Wachstum vor allem in
Asien erwartet.

LEOBEN. Bei der Hauptversammlung des Leiterplattenherstellers AT&S in Leoben-Hinterberg bekräftigte Vorstandsvorsitzender Willi Dörfinger für das laufende Jahr das Ziel, den Umsatz um zehn bis 20 Prozent zu steigern. Im Vorjahr wurden knapp 278 Millionen Euro erzielt. Diese Prognosen liegen weit unter den Vorgaben, die Miteigentümer Hannes Androsch vor zwei Jahren aufgelegt hatte: Damals forderte er mindestens 40 Prozent Wachstum pro Jahr. Das war mit ein Grund für den Bau des Werks in Shanghai (China). Dort sind mittlerweile 650 Mitarbeiter beschäftigt. In China wird derzeit mit Anlaufverlusten von zehn Millionen Euro gerechnet.

Innovationspreis für Mini-Trafo von Epcos

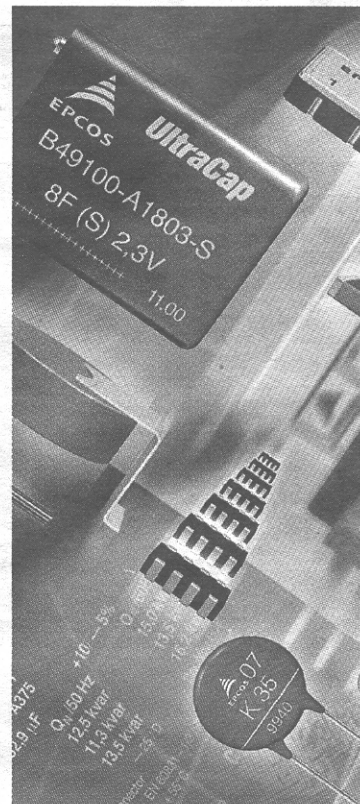
Weltmarktchancen für Deutschlandsberger.

Kaum zu sehen ist der Mini-Transformator, den Epcos in Deutschlandsberg entwickelt hat. Das Bauteil eröffnet dem Unternehmen weltweite Absatzchancen. Epcos hat mit dem Trafo den „Fast Forward Award“, den Innovationspreis der steirischen Wirtschaftsförderung, im Segment Großunternehmen gewonnen. Epcos wird von der Steiermark auch für den Österreichischen Staatspreis für Innovation gemeldet.

In der Kategorie der mittleren Unternehmen ging die Auszeichnung ebenfalls nach Deutschlandsberg, zur Firma Seidel

Electronic. Das Produkt ist ein digitales Suchgerät für verschüttete Personen, das durch enorme Reichweite und einfache Handhabung besticht. Selbst Ungeübte können Verschüttete damit problemlos aufspüren.

Bei den Kleinunternehmen siegte Clearjet aus Grambach mit einem neuen Verfahren für Klebeetiketten in Ausweisen. Ausweise können damit über eine Chipaufladung bis zu 500-mal verlängert werden. Bei den Kleinstunternehmen erhielt die Firma Hecus aus Graz den Preis für ein neuartiges Röntgen-Analyse-System.



Steirische Firmen reüssieren mit
High-Tech im Miniformat